

SONGS OF LOVE AND HATE by ERIK BÜNGER

26 January – 06 February 2011

Opening

26 January 2011, 19-23h

Performance of *The Third Man*

29 January 2011, 21h

WHISTLE, MINOTAURE! 06

Curated by Francesco Cavaliere
& Marcel Türkowsky

GRIMMUSEUM

26 January-06 February 2011

Opening: 26 January, 19-23h

Performance: 29 January, 21h

Whistle, Minotaure! is happy to present the sixth event in a series of following visual art/performance/music exhibitions. We are pleased to announce Erik Bünger's first solo exhibition in Berlin. Songs of Love and Hate presents a number of recent works along with a new installation (WITH THIS ALERT I SIGNAL TO YOU THAT IT'S ALREADY TOO LATE), which has been specifically build for the Whistle, Minotaure! exhibition series in the cellar of Grimmuseum.

Songs of Love and Hate explores the other side of song. The song of an angel materializes as a parasitic creature inscribing sound waves directly into human brain tissue. The anthem of Barack Obama rings as the distant, ominous voice of a loved one, wailing to us from beyond the grave. The song of the crooner rises as an ubiquitous odour of male perspiration fucking the inner ear in slow, relentless undulations. The mother's lullaby solidifies into an umbilical cord tied around the baby's neck.

The exhibition is part of the inaugural Digital Art & Sound (DAS) WEEKEND, a cooperation between Transmediale, Club Transmediale (CTM), Create Berlin and a multitude of Berlin partners.

Erik Bünger is a Swedish artist, composer and writer living in Berlin. His work investigates the irrational within contemporary media and often focuses on music as a

manipulative force. Music is never treated as something pure, absolute or abstract but on the contrary, as a parasite feasting on our collective, cultural unconscious.

His performance pieces, installations and videos have been shown at The Impakt Festival, The Lincoln Centre in New York, Queen Elisabeth Hall in London, The Perth Institute for Contemporary Art, HMKV in Dortmund, Tensta Konsthall in Stockholm, Transmediale in Berlin and The Werkleitz Biennial in Halle.

Grimmuseum freut sich, die sechste Ausstellung, innerhalb der von Cavaliere & Türkowsky kuratierten Ausstellungsserie Whistle, Minotaure! anzukündigen. Die Serie versteht sich als Förderung eines erweiterten Verständnisses und der Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Ideen, Prozessen und Konzepten, aus verschiedenen kulturellen Kontexten, in einer zunehmend von Musik und Klang geprägten Bildenden Kunst. Whistle, Minotaure! erforscht neue Möglichkeiten der Ausstellung und dessen Zusammenführung einer visuellen Situation, mit Aufführungsstrategien und der Welt der Musik.

In Erik Büngers Songs of Love and Hate, erkundet der Betrachter die andere Seite des Liedes. Der Gesang der Engel materialisiert sich als parasitäre Kreatur und graviert Schallwellen direkt in das menschliche Hirngewebe. Die aus der Ferne ertörende Hymne des Barack Obama gepaart mit der bedrohlichen Stimme eines geliebten Menschen, jammern uns aus dem Jenseits entgegen. Der Gesang des Schlagersängers erscheint als allgegenwärtiger Geruch des männlichen Schweißes, welcher das Innenohr, langsam, in unerbittlichen Wellenformen penetriert. Die Mutter des Wiegenliedes erstarrt in der, um den Babyhals gebundenen, Nabelschnur. Die Ausstellung

zeigt eine Reihe von Büngers neueren Werken, zusammen mit einer neuen Installation, die speziell für das Kellergewölbe, des Grimmuseums, entwickelt wurde.

Erik Bünger, schwedischer Herkunft, lebt und arbeitet, als Komponist und Klangkünstler, in Berlin. In seiner Arbeit untersucht er die Irrationalen innerhalb der zeitgenössischen Medien und konzentriert sich oft auf die Musik als eine manipulative Kraft. Er geht davon aus, dass Musik nie als etwas reines, absolutes oder abstraktes behandelt wird, sondern im Gegenteil wie ein Parasit fungiert, der von unserem kollektiven, kulturellen Unterbewusstsein nährt. In Büngers Lecture Performances bezieht er sich auf Phänomene der Popkultur, Schizophonia. So zieht er etwa Parallelen von der Filmsynchronisation zu Besessenheit und Exorzismus, oder er beschreibt die Welle posthumer Duette in Musikvideos als Geisterbeschwörung bis hin zur Verfolgung einer Erscheinung namens The Third Man.

Die Ausstellung wird im Rahmen von Das Weekend (29.01. - 31.01.2011, <http://dasweekend.de>), eine Kooperation zwischen Transmediale, Club Transmediale (CTM), Create Berlin und einer Vielzahl von Berliner Partnern, präsentiert. Ziel des DAS Weekend ist es, die Sichtbarkeit der Ausstellungsorte, Initiativen und Künstler, die mit beeindruckendem Engagement und interessanten Ideen zum kulturellen Reichtum der Stadt beitragen, zu fördern, sowie den Austausch zwischen Digitaler Kunst, Experimenteller Musik und Sound anzuregen.

<http://www.erikbunger.com/>

Wed.-Sun. 14-19 h.

Fichte Strasse 2, 10967 Berlin

www.grimmuseum.com

info@grimmuseum.com



GRIMMUSEUM

in m

DAS
DIGITAL ART & SOUND

SONGS OF LOVE AND HATE

by

Erik Bünger

26 Jan. - 06 Feb.

Wed.-Sun. 14-19 h.

Fichte Strasse 2, 10967 Berlin

www.grimmuseum.com

info@grimmuseum.com

1.

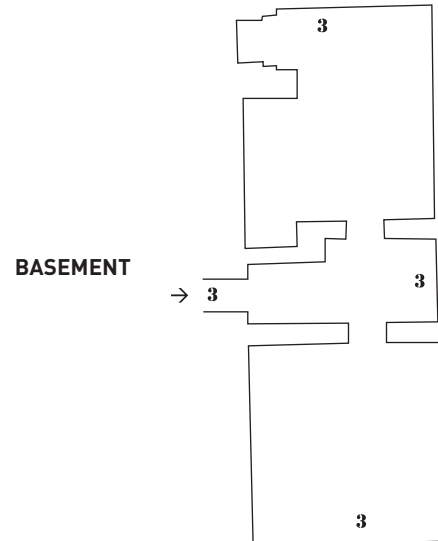
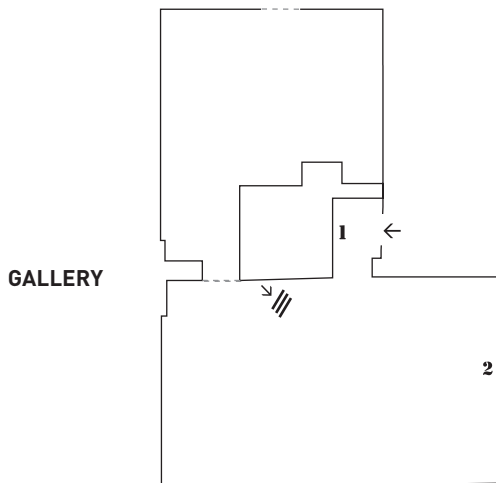
The Girl Who Never Was
2 texts projected on overhead

2

The Third Man
video, 49:24

3

**With This Alert I Signal To You
That It's Already Too Late**
video, sound and light installation
[technical implementation:
Martin Howse]



GRIMMUSEUM

i n m

DAS
KUNSTVERBUND DE